

Das Buch des Propheten **Micha**

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Micha (1,1), Abkürzung von Michajah, sein Name bedeutet "Wer ist wie Jahwe?" (vgl. 7,18).
- Micha kam aus Moreshet (1,1+14), in der Nähe von Gat, 40 km südwestlich von Jerusalem.
- Selbstzeugnis (3,8): erfüllt mit Kraft und Gottes Geist, um Israel seine Sünde zu verkünden.
- Zeitpunkt: 750-686 v. Chr., zur Zeit der Könige Jotam, Ahas und Hiskia. Assyrien war auf dem Weg zur Weltmacht, eroberte Israel und zog bis gegen Jerusalem (vgl. 1,6+9). Israel bekriegte zur Zeit des Ahas Juda, Ahas holte die Assyrer gegen Israel zur Hilfe (2. Chr. 28). Sein Sohn Hiskia hörte auf Michas Predigt und flehte den Herrn um Hilfe an (Jer. 26,18-19).

Empfänger und Grund der Abfassung

- **Primär:** Jerusalem und Samaria (1,1), stellvertretend für Juda und Israel. Der Schwerpunkt liegt auf Jerusalem (9x Zion, 8x Jerusalem; Samaria wird nur in 1,1-7 erwähnt).
- Micha hielt Gottes Volk seine Sünde vor, predigte Gottes Gericht, aber auch Seine Gnade.
- Das Buch hat den Ton einer Gerichtsverhandlung (Schlüsselwort: Rechtsstreit in 6,1-2).
- Ankläger: der Herr; Anwalt: Micha; Zeugen: die Völker, Berge und Hügel; Angeklagte: die Hauptstädte Samaria und Jerusalem, die Führer Judas, Gottes Volk als Ganzes.
- **Sekundär:** Alle Völker (1,2): Sie sollten die Botschaft als Zeugen hören, Gottes Wort wird sich erfüllen, zuerst über Israel und dann auch über den Nationen.

Gliederung

- Micha beinhaltet drei Botschaften, alle beginnen mit dem Aufruf zu hören (1,2; 3,1; 6,1).
- Alle drei Botschaften starten mit Gerichtsreden und enden mit Hoffnung für den Überrest.
- Micha 1-2: 1. Rede: Gottes Gericht kommt wegen der Gesetzlosigkeit Samarias und Jerusalems, doch zuletzt wird Gottes Volk wieder gesammelt.
- Micha 3-5: 2. Rede: Die korrupten Führer Judas werden durch einen gerechten König ersetzt, der aus Bethlehem kam und der einst Sein Volk erlösen und über es regieren wird.
- Micha 6-7: 3. Rede: Gottes Rechtsstreit mit Seinem Volk bewegt den Überrest zur Busse und führt zum Lobpreis der Gnade Gottes.

Wichtige Themen

- Der Herr ist Israels Richter wegen dessen Sünde und Israels Erlöser wegen Seiner Gnade.
- **Die Anklage gegen Israel** (Israels Sünde; Micha 1,5; 2,1-11; 3,1-11; 6,10-12; 7,2-6)
 - Das Vergehen gegen den Herrn: Götzendienst Samarias, Höhen Jerusalems (1,5).
 - Das Vergehen gegen Mitmenschen: Begehren, Unterdrückung, Betrug, Gewalt, Lüge.
 - Damit hatte Israel den Sinaibund in verschiedenen Punkten gebrochen!
 - Es gab viel Religiosität (Opfer, fromme Worte), aber wenig praktische Umsetzung.
 - Besonderer Tadel gegen die politischen und geistlichen Führer Jerusalems.
- **Die Verurteilung Israels** (Gottes Gericht; Micha 1,2-2,5; 3,4-7; 3,12; 4,9-10; 6,13-16)
 - Das Volk musste seine verdiente Strafe tragen. So wie es gehandelt hatte, wurde ihm vergolten (z.B. 2,2 + 2,4: Sie raubten Land => ihr Land würde geraubt werden).
 - Micha 1,6+9: Das Gericht durch die Assyrer, doch Jerusalem blieb verschont (Jes. 37).
 - Micha 4,10: Das Gericht an Jerusalem durch Babel (damals war Assyrien Weltmacht).
 - Micha 3,12: Das Gericht über Jerusalem durch Rom (Kaiser Hadrian) und Byzanz.
 - Micha 4,11-12: Das endzeitliche Gericht durch die vereinten Völker (vgl. Offb. 16,16).
- **Die Begnadigung Israels** (Gottes Erbarmen; Micha 2,12-13; 4,1-8; 5,1-8; 7,14-20)
 - Die Überraschung: Zum Schluss kommt eine unverdiente Begnadigung!
 - Die Begnadigung gilt dem Überrest Israels (6x erwähnt, 1/3 von Israel gem. Sach. 13,9).

- Der Retter Israels, in Bethlehem geboren: Er wird an Seinen Bund mit Abraham gedenken, den Überrest sammeln, Israel vergeben und Israels Feinde besiegen.
- Die Folgen: Israel wird Frieden, Sicherheit und Wohlstand haben. Der Herr wird Israels König sein. Alles Vertrauen in Kriegsgeräte, Festungen und Götzen wird weggetan.
- **Und die Nationen?** (Verurteilung und Begnadigung; 1,2; 4,1-4; 4,10-13; 5,4-8; 5,14; 7,8-17)
 - Das Schicksal der Nationen ist untrennbar mit dem Schicksal Israels verbunden (1,2).
 - Die Nationen dien(t)en als Gerichtswerkzeuge, z.B. Assyrien, Babel oder Rom.
 - Die Nationen kommen selbst unters Gericht wegen ihrer Feindschaft gegen Israel.
 - Nach dem Gericht haben die Nationen Anteil an den Segnungen des Reiches Gottes. Sie werden Seine Worte suchen und Frieden, Sicherheit und Wohlstand erfahren.
- **Weitere wichtige Themen**
 - Appelle ans Gewissen Israels (z.B. 2,7; 6,8): Erinnerung an Gottes Handeln; Aufruf zum eigenen Handeln: Recht tun, Liebe üben, demütig wandeln (= Erfüllung des Gesetzes).
 - Michas Gebete (z.B. 1,8-16; 7,18-20): Micha redete mit dem Herrn über Sein Wort und suchte Zuflucht bei Ihm. Micha liebte sein Volk, litt mit ihm und trat betend für es ein.
 - Die Busse des Überrests, vorgeschattet durch Micha (7,1-14): Bekennen der Sünde, Vertrauen allein auf den Herrn. Gottes Antwort: *Ich will sie Wunder sehen lassen* (7,15)!

Besonderheiten des Buches Micha

- Mehr als 20 Parallelen zu Jesaja (z.B. Micha 4,1-3; Jes. 2,2-4). Vgl. die Aussage in 5. Mose 17,6 + 19,15: Für eine Verurteilung brauchte es immer 2-3 Zeugen.
- Parallelen zu Amos' Dienst in Israel: Beide klagten Gottes Volk für ähnliche Vergehen an.
- Zitat im AT: Micha 3,12 wird bereits 100 Jahre später in Jer. 26,18-19 zitiert. Aus Michas Verkündigung entstand Frucht. Micha war bereits als wahrer Prophet des Herrn anerkannt.
- Zitate im NT: Micha 5,1 wird in Matth. 2,5-6 (und indirekt in Joh. 7,42) zitiert. Auf Micha 7,6 wird in Matth. 10,34-36, Mark. 13,12 und Luk. 12,53 Bezug genommen.
- Grosser Zeitrahmen: mindestens 4600 Jahre (Auszug aus Ägypten bis 1000jähriges Reich).
- Stil: Mit Ausnahme von 1,1 in Verszeilen geschrieben. Häufige Wechsel des Redenden.
- Beginn: Gottes Ankunft als Richter (1,3-4); Ende: Gottes vergebende Gnade (7,18-20).

Einige Schlüsselverse

- Micha 1,5: Die Anklage gegen die Hauptstädte Samaria und Jerusalem
- Micha 4,1-6: Gottes Herrschaft im Tausendjährigen Reich
- Micha 5,1: Vorhersage des Geburtsortes des Messias
- Micha 6,8: Was gut ist für Menschen: Recht tun, Liebe üben, demütig wandeln mit Gott
- Micha 7,18-20: Lobpreis Gottes für Seine Gnade, Sein Erbarmen und Seine Vergebung

Christus in Micha

- Sein Geburtsort wird offenbart (5,1), zur Zeit Jesu kannte man diese Stelle gut (Joh. 7,42).
- Christus wird als gerechter Herrscher über Israel und die ganze Welt regieren (4,1-8; 5,3-4).
- Christus als Hirte Israels und als Durchbrecher, der den Weg für Israel frei macht (2,12-13).
- In Christus ist Vergebung; Er ist voller Gnade und Erbarmen (7,18-20).

Botschaft an uns

- Ohne Gericht gibt es keine Gnade! Entweder der Mensch richtet sich selbst oder Gott wird als Richter auftreten. Die Verkündigung des Evangeliums beginnt mit Sünde und Gericht.
- Freuen wir uns über Gottes Gnade: Er vergibt Sünde, wirft sie ins tiefste Meer (11,8 km tief).
- Ist Er in deinem Leben der strafende Richter oder der vergebende Hirte?
- Hüten wir uns vor der Heuchelei! Opfer und fromme Worte ersetzen nie rettenden Glauben.
- Denken wir an Micha 6,8: Glaube soll konkrete Auswirkungen haben. Üben wir uns darin!